



OIV  **100**

International Year of Vine and Wine 1924 • 2024

Dijon, Frankreich, 15. Januar 2024

JOHN BARKER GIBT DER OIV IM JAHR IHRES 100-JÄHRIGEN BESTEHENS EINE NEUE AUSRICHTUNG

DIE ERSTE AMTSHANDLUNG DES NEUEN GENERALDIREKTORS DER OIV, JOHN BARKER, FAND AM 11. JANUAR IN DIJON BEI DER NEUJAHRS FEIER 2024 DER OIV STATT. BARKER TEILTE SEINE ZIELE FÜR 2024 UND SEINE PERSPEKTIVEN FÜR DEN NEUEN 5-JAHRES-STRATEGIEPLAN DER OIV (2025–2029) MIT.

In Anwesenheit von OIV-Präsident Luigi Moio, Vertretern des diplomatischen Korps und der Verwaltungen sowie Fachleuten des Weinbausektors sagte John Barker, es sei ein Privileg, das Amt des Generaldirektors im hundertsten Jahr der OIV und im Internationalen Jahr der Rebe und des Weins zu übernehmen.

John Barker wurde bei der 21. Generalversammlung der OIV am 9. Juni 2023 in Jerez de la Frontera (Spanien) für eine fünfjährige Amtszeit ab dem 1. Januar 2024 zum Generaldirektor der OIV gewählt.

2024: ein vielversprechendes Jahr

Das hundertjährige Bestehen der OIV sei eine „Gelegenheit, ein Jahrhundert voller Erfolge zu feiern, das Engagement der Mitglieder für die Organisation zu stärken, das Profil der OIV zu schärfen und einen Blick auf die nächsten 100 Jahre und darüber hinaus zu werfen“, erklärte John Barker.

Der neue Generaldirektor der OIV glaubt, dass „die Führungsrolle und die Zusammenarbeit, die die OIV bietet, heute mehr denn je benötigt werden, um den Mitgliedsländern zu helfen, die Herausforderungen zu meistern und von den Chancen zu profitieren, denen sich der Weinbausektor heute gegenüber sieht“.



Der Generaldirektor betonte die wichtige Verbindung zwischen Wein und Reberzeugnissen und dem Land, dem Klima und den Menschen ihres Herkunftsortes, die ihnen eine sowohl wirtschaftliche als auch kulturelle Bedeutung verleihe. Er wies darauf hin, dass sich die OIV für die Integrität und Authentizität aller Erzeugnisse der Rebe sowie für einen verantwortungsvollen und maßvollen Konsum einsetze.

Der neue 5-Jahres-Strategieplan der OIV

Wichtige Ereignisse werden das Leben der Organisation im Jahr 2024 bestimmen: die Hundertjahrfeier der OIV, der 45. Weltkongress für Rebe und Wein, der nächste 5-Jahres-Strategieplans und die Einweihung des neuen Sitzes im Hôtel Bouchu d'Esterno in Dijon.

Barker will mit dem neuen Strategieplan eine ehrgeizige Agenda für den Beginn des zweiten Jahrhunderts der OIV aufstellen. Im Mittelpunkt steht dabei ein starker wissenschaftlicher Fokus auf die zukunftsbestimmenden Faktoren für den Weinbausektor wie Klimawandel und Nachhaltigkeit.

Der neue Generaldirektor der OIV sprach auch über sein Ziel, die Strukturen und Prozesse der OIV in Bezug auf ihre Übereinstimmung mit den Erwartungen der Mitglieder und dem neuen Strategieplan zu überprüfen. Abschließend betonte er, dass er sich dafür einsetzen werde, die Mitgliederzahl der Organisation zu erhöhen und die Anerkennung der OIV bei Nicht-Mitgliedsländern, anderen internationalen Organisationen und dem Weinbausektor zu verbessern.

In Gedenken an Pau Roca

Während der Zeremonie würdigte der OIV-Präsident Luigi Moio in seiner Rede den ehemaligen Generaldirektor Pau Roca, der Ende 2023 verstorben ist. Der Präsident der OIV hob Rocas Beitrag, seine Hingabe und Leidenschaft für den Weinbausektor hervor: „Die gesamte OIV-Familie, die vielen wissenschaftlichen Sachverständigen aus 50 Ländern, die Delegationen der Ministerien, alle Mitarbeiter der OIV und alle Freunde der Welt des Weins, die das Glück hatten, ihn kennenzulernen, werden sich sicher mit Bewunderung und Erbauung an Pau Roca erinnern.“

Anmerkung für die Redaktionen

John Barker

John Barker ist ein Rechtsexperte mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Weinbausektor. Er blickt auf eine lange Geschichte mit der OIV zurück, denn er nahm bereits im Jahr 2000 als Forscher an seiner ersten OIV-Tagung teil und begann 2005 als Sachverständiger für Neuseeland. Er war Präsident (2009–2012) und Vizepräsident (2012–2014) der Kommission „Wirtschaft und Recht“. Weiterhin war er Kandidat für das Amt des Generaldirektors im Jahr 2018.

Dr. Barker verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Weinbausektor sowohl in Neuseeland als auch auf internationaler Ebene und ist auf alle Aspekte der weinrechtlichen Vorschriften und des internationalen Handels spezialisiert.



Er arbeitete als Weinprogramm-Manager für die neuseeländische Regierung und von 2004 bis 2014 als General Manager Advocacy und Chefjustiziar für den nationalen Weinbauverband New Zealand Winegrowers. Von 2014 bis 2023 leitete er eine spezialisierte Anwaltskanzlei, die Unternehmen und Einrichtungen des Weinbausektors in vielen Ländern beriet, darunter Neuseeland, Australien, Großbritannien, USA, Frankreich, Georgien, Moldau, Kanada und Singapur.

John Barker wurde am 7. Oktober 1968 in Auckland, Neuseeland, geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er verfügt über einen Bachelor-Abschluss in Recht und Geisteswissenschaften der Universität von Auckland (1992) und einen Dokortitel in Recht und Geografie (2004). Seine Doktorarbeit – „Different Worlds: Law and the Changing Geographies of Wine in France and New Zealand“ (Verschiedene Welten: Recht und die sich verändernde Geografie des Weins in Frankreich und Neuseeland) – wurde durch eine Partnerschaft zwischen der Universität von Auckland und INRA-ENESAD an der Universität von Burgund in Dijon unterstützt.

Lebenslauf von John Barker [hier](#) abrufen (in Englisch).

Die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)

Die OIV ist die zwischenstaatliche wissenschaftliche und technische Einrichtung mit anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, Rosinen und andere Reberzeugnisse.

Sie setzt sich aus 50 Mitgliedstaaten zusammen.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeit

hat die OIV folgende Zielsetzung:

- Information an ihre Mitglieder über Maßnahmen unter Berücksichtigung der Anliegen von Herstellern und Verbrauchern und sonstiger Akteure des Weinbausektors;
- Hilfestellung an andere zwischenstaatliche und nichtstaatliche internationale Organisationen, insbesondere solche, die im Bereich der Standardisierung tätig sind;
- Beitrag zur Harmonisierung der vorhandenen Praktiken und Normen und gegebenenfalls

Ausarbeitung neuer internationaler Normen,

um die Bedingungen für Produktion

und Handel mit Weinbauerzeugnissen zu verbessern und um sicherzustellen,

dass die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher Berücksichtigung finden.

Kontakt

Für mehr Informationen sind Journalistinnen und Journalisten eingeladen, das Pressebüro der OIV zu kontaktieren.

E-Mail: press@oiv.int; communication@oiv.int; Telefon: +33 (0)1 44 94 80 91

Internationale Organisation für Rebe und Wein

Zwischenstaatliche Organisation

Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

12, Parvis de l'UNESCO • 21000 Dijon

+33 1 44 94 80 91

press@oiv.int

www.oiv.int